

Schüler rauben Dealer aus und verkiffen Beute

Prozess: Marihuana und Wasserpfeife geklaut

Von DIETMAR BICKMANN

Siegburg – Die Marihuana-Räuber von Siegburg: Weil sie einen Dealer ausraubten, kassierten vier Schüler (17 bis 20) jetzt vom Jugendschöffengericht Knast.

Der Siegburger Drogen-Raub: Es ging um 40 Gramm Marihuana, 500 Eu-

ro Dealgeld, eine Wasserpfeife. Das ist die Beute eines brutalen Überfalls, den die vier Jugendlichen auf einen Drogendealer verübten. Dass es die Räuber auf illegale Drogen abgesehen hatten, schützte sie nicht vor Strafe: Das Siegburger Jugendschöffengericht verurteilte die Täter zu Bewährungsstrafen zwischen sechs und zwölf Monaten.

Der Fall: Am 6. Dezember kamen die vier Jungs auf die Idee, den Dealer um sein Marihuana zu erleichtern. Sie riefen ihn an, fädelten zum Schein einen Drogenkauf ein. Dann marschierten sie zur Wohnung des Dealers. Dort stürmten sie sofort auf den Mann zu, ein 19-Jähriger hielt ihm eine Softair-Pistole an den Kopf. Auf dem Tisch lag ein Beu-

tel mit den Drogen, das Geld war in einem Holzschrank deponiert.

Die Räuber nahmen die Sachen, doch der Dealer wehrte sich: Er warf mit einem Bügelbrett, trat um sich. Die Täter verprügelten das Opfer im Gegenzug mit einer Wasserpfeife und einem Baseballschläger. Dann flüchteten sie aus dem Haus. Schon am Tag darauf stand die Polizei vor ihrer Tür: Der Dealer hatte sofort

Anzeige wegen Marihuana-Raubes gegen die ihm bekannten Kunden erstattet. Die Schüler wanderten in Untersuchungshaft.

Vor Gericht waren alle geständig, die Verteidiger Carsten Rubarth und Dr. Peter-René Gülpen erreichten Bewährungsstrafen. Das Marihuana allerdings ist futsch – die Räuber hatten noch am Abend des Überfalls eine Hasch-Party veranstaltet.